

den 5. November 24.

Sehr geehrter Herr D o b e r t !

Schon vor 5½ Jahrzehnten, als ich noch die einzige Architektin war, nicht allein in Deutschland sondern überhaupt, habe ich es abgelehnt, daß in grosser Zahl an mich herantretenden Verlagschriftstellern des In- und Auslandes mein Bild zu überweisen.

Auch heute möchte ich nicht anders handeln, ich habe nun mehr als hundert Kolleginnen und setze nichts besonderes darin, wenn eine Frau Häuser baut. Wenn hin und wieder ein Bild mit meinem Namen in Zeitschriften erschienen ist, war es entweder nicht mein Bild oder durch Indiskretion dahin gekommen.

Mit bester Empfehlung Ihre sehr ergebene

*Luise Hübner*